

23. Dezember 2012 - Vierter Adventsonntag

Hebr 10, 5-10

Darum spricht Christus bei seinem Eintritt in die Welt: Schlacht- und Speiseopfer hast du nicht gefordert, doch einen Leib hast du mir geschaffen; an Brand- und Sündopfern hast du kein Gefallen. Da sagte ich: Ja, ich komme - so steht es über mich in der Schriftrolle -, um deinen Willen, Gott, zu tun. Zunächst sagt er: Schlacht- und Speiseopfer, Brand- und Sündopfer forderst du nicht, du hast daran kein Gefallen, obgleich sie doch nach dem Gesetz dargebracht werden; dann aber hat er gesagt: Ja, ich komme, um deinen Willen zu tun. So hebt Christus das erste auf, um das zweite in Kraft zu setzen. Aufgrund dieses Willens sind wir durch die Opfergabe des Leibes Jesu Christi ein für alle Mal geheiligt.



Gott als Mensch
in menschlichem Leib
mit Kopf,
Gliedern,
Herz
und Verstand.
Ein kostbares Gefäß,
das Liebe geben
und empfangen kann.

Du und ich
als göttliches Bild,
fähig
zu göttlichem Handeln,
Fühlen,
Denken,
Lieben.

Gott wird Mensch,
Mensch
unter Menschen,
Mensch
in göttlichem Sein.

Dolores Smiide